

Rabener Anzeiger

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend.
Abonnementspreis einschließlich zwei illustrierter
wöchentlichen Beilagen sowie eines illustrierten
Halbblattes 1,50 M.

Zeitung für Charand, Seifersdorf.

Inserate kosten die Spaltenzeile oder deren
Raum 10 Pf., für auswärtige Inserenten 15 Pf.
Reklamen 20 Pf. Annahme von Anzeigen
für alle Zeitungen.

Mein- und Großsölsa, Obernaundorf, Gainsberg, Somsdorf, Hofmannsdorf, Lüban, Borlas, Spechtitz etc.
Mit verbindlicher Publikationskraft für amtliche Bekanntmachungen.

Nummer 42. Fernsprecher: Amt Deuben 2120. Sonnabend, den 9. April 1910. Fernsprecher: Amt Deuben 2120. 23. Jahrgang.

Aus Nah und Fern.

Rabenu, den 8. April 1910.

Die Linie Dresden-Charand
am Dienstag Gegenstand einer Beratung
der 2. Kammer. Abg. Reusch (konf.) be-
trugte, namens der vorberatenden Deputation,
die Kammer wolle beschließen: die unter Titel
des außerordentlichen Staatshaushalts
1910-11 zum Vergleichigen Ausbau der
Dresden-Werbau zwischen Gainsberg und
Seifersdorf eingestellte dritte und letzte Rate
von 75 000 Mark nach der Vorlage zu be-
stehen, die zum Ausbau des Haltepunktes
Hofmannsdorf an der Linie Dresden-
Seifersdorf nachträglich angeforderten 51 000 M.
zu decken, die Petition des Stadtemeinderates
von Rabenu, soweit dieselbe auf Weiter-
führung der Elektrischen gerichtet ist,
zur Staatsregierung erneut zur Berücksichtigung
sowie dieselbe die Arealbeschaffung betrifft,
zur Erwägung zu überweisen, die Petition der
Gemeinden Hofmannsdorf und Somsdorf durch
den gefassten Beschluss bez. den Haltepunkt
Hofmannsdorf für vorläufig erledigt zu er-
klären. Abg. Fleißner (soj.) bedauerte, daß die
Deputation die 51 000 Mark für Errichtung
des Haltepunktes Hofmannsdorf ablehnte, nach-
dem die Regierung erklärt hätte, beide Projekte
gleich wichtig. Er hoffe, daß seinem
Wunsche im nächsten Landtag stattgegeben
werden könne. Er habe das Straßenbahnprojekt nach
Rabenu zur Berücksichtigung gelangen, könnten
in nächster Jahre vergeben. Abg. Wittig verwen-
dete sich für die Rabener Petition und
die Regierung, die Fertigstellung nicht
hinanzuschreiben. Er führte weiter aus:
daß sich die Sach- mit eigenen Augen ansehen
würde, wer nur einigermaßen mit den Verhält-
nissen dort vertraut sei, der werde der Ueber-
zeugung sein müssen, daß die Fortführung der
elektrischen Straßenbahn viel dringender und
wichtiger sei als die Errichtung einer Halte-
stelle an der Hauptbahn für die Gemeinde Hof-
mannsdorf. Was die Rentabilität und die
Frage im allgemeinen betreffe, so müsse man
sich der Beurteilung der Sachlage doch ins-
besondere lassen, daß für die elektrische Bahn außer
dem Herstellungsaufwand ein besonderer Per-
sonalaufwand nicht in Frage komme, wie das
bei der Haltestelle der Fall sei. Was die Ver-
einerung des Areals für die Schlusslinie der
elektrischen Bahn betreffe, so erwähnte er, daß
eine der Gemeinden, für welche die Fortfüh-
rung der elektrischen Bahn doch eine Entschä-
digung dafür sein solle, daß der Bahnhofs-
ausbau nach Deuben verlegt worden sei,
sich unendlich die Beschaffung des Areals auf
den Kosten ausruhe könne. So sei hierbei noch
zu berücksichtigen, daß die Straßenstraße,
welche es sich hier bei der Erweiterung
der elektrischen Bahn handle, bei dem regen
Verkehr, der dort herrsche, nicht länger so ge-
halten werden könne. Ministerialdirektor von
Görlitz meinte, die Regierung habe gegen
die Deputationsvotum betr. die Elektrische,
keine Bedenken. Der Beschluss sei überhört
worden. Die Einsetzung von Mitteln seitens der Re-
gierung, die Ausführung sei aber auf den
Hand Gainsbergs gestossen. Die
Antragungen der Regierung seien die üblichen.
Nach dem Beschluss, die Arealkosten auf den
Haltepunkt Hofmannsdorf zu übernehmen, könne sich die Regierung
nicht einverstanden erklären, denn das bedeutete
die Zurückführung der übrigen Gemeinden. Die
Regierung halte an ihren Bedingungen fest
und könne davon um so weniger abgeben, als
dieselben zunächst ein Dekret, die Fortführung der
elektrischen Dresden-Rabenerbahn bis Hof-
mannsdorf einbringen werde, wobei den Gemeinden
die Arealkosten ebenfalls auferlegt würden.
Die Regierung werde weiterhin bemüht sein,
widerstrebenden Interessen auszugleichen.
Der ablehnende Votum der Deputation betr.
Haltepunkt Hofmannsdorf bedauerte die
Regierung, denn dieser Haltepunkt habe ein
gleiches sein sollen für die Beschleunigung des
Ausbaus Gainsberg nach Deuben. Abgeord.
Görlitz betonte, daß der Beschluss der Depu-
tation das Resultat einer Drucksichtigung ge-
wesen sei. Nach einem Schlusswort des Ver-

richtersalters wurden die Anträge einstimmig
angenommen.

Hinsichtlich der Weiterführung der elek-
trischen Straßenbahn auf der Gainsberg-
Rabener Staatsstraße beschloß der
Gainsberger Gemeinderat am Donnerstag aber-
mals jeden Betrag für Straßenausbau etc. ab-
zulehnen. Die Amtshauptmannschaft hat ev-
entuelle Entzignung in Aussicht gestellt. In der De-
batte wurde erklärt, daß die Kosten für Land-
erwerb und Einräden etc. sich auf 25 000 M.
stellen würden. Ein Gemeinderatsmitglied er-
klärte, wenn Rabenu Nutzen von der Bahn
erwarte, so soll es auch (oder das Land) die
Kosten tragen.

Die Mitglieder des Vorschussvereins zu
Rabenu machen wir auf die heute Freitag
Abend 8 Uhr im Amtshof stattfindende Haupt-
versammlung aufmerksam.

Beim Verkauf von Wäsche nahm man
in Charand einen Spitzbuben fest, der die
Wäsche in Deuben an der Güterstraße gestohlen
hatte. Er stammt aus Weißig und wurde kurz
vorher aus der Strafanstalt Hofenstein entlassen.

In Charand plant man Erdbe-
rungen hinsichtlich einer elektr. A L a m a n l a n g e
bei Feuer ausbrüchen.

Bei der Gemeindeverbands-Sparkasse
in Seifersdorf wurden im März 4208,84
M. eingezahlt und 5048,40 M. zurückgezahlt.

Ein Braundorfer Einwohner wurde
in Verwahrungshaft genommen. Er wird eines
Sittlichkeitsdeliktes beschuldigt, das viele Jahre
zurückliegt.

Den Ehrenbürgerbrief der Stadt Glas-
hütte erhielt der jetzt nach Nadebeul überse-
delte bisherige Mitinhaber der bekannten Uhren-
firma Lange u. Söhne, Richard Lange. Die
Schüler der Deutschen Uhrmacherschule brachten
dem Scheiden, der lange Jahre hindurch
an der Spitze des Aufsichtsrates der genannten
Schule stand, einen Fackelzug dar.

Von der 2. Strafkammer des Königl.
Landgerichts Freiberg wurde der 16 jährige
Dienstrecht Ernst Kurt Kästner in Dittmanns-
dorf, geb. in Naundorf, wegen Landwangs in
Tateinheit mit Bedrohung und wegen verleum-
derischer Belästigung zu zehn Monaten Gefäng-
nis verurteilt.

Hüte ab beim Tanzen! In einem
Nachbarorte von Zwickau hat beim Tanzen
ein junges Mädchen, das den Hut auf dem
Kopfe behaltend, eine andere Tänzerin durch
die Hutnadel im Gesicht erheblich verletzt.

Der 1876 in Hainichen geborene
Bäder- und Anstreicher Otto Alfred Hunger
machte um Weihnachten die Bekanntheit mit
einer kontrollierten, gab sich als reichen Erben
aus und versuchte, dem Mädchen 1500 M. ab-
zuloden. Das Gericht diktiert ihm wegen ver-
suchten Betrugs 2 Monate Gefängnis zu.

Der Hauptverein für Bienenzucht im
Königreich Sachsen hat beschloffen, in den
Tagen vom 13. bis 15. August dieses Jahres
in Dippoldiswalde eine Ausstellung
für Bienenzucht im Königreich Sachsen zu ver-
anstalten. Als Ausstellungsort wurde das
Bahnhofshotel nebst Gartenanlagen gewählt.

Der König und der Prinz Johann
Georg wohnten am Mittwoch vormittag 11
Uhr der Einweihung des neuen Sechse-
seminars in Dresden-Strehlen bei, welches
den Namen König-Friedrich-August-Seminar
erhalten hat.

Nach einer im Inseratenteil unseres
Blattes erfolglichen Bekanntmachung haben die
Kohlenwerke des Plauenischen Grundbes zu
Zanderode und Burg für alle Sorten ihrer
Hausbrandkohlen und Bricketts vom 1. April
d. J. bedeutende Preisherabsetzungen
eintreten lassen. Da diese billigen Sommer-
preise aber nur bis 31. Juli d. J. Gültig-
keit haben, so bringen wir diese Mitteilung
mit dem Hinweis, die günstige Gelegenheit zur
billigen Beschaffung des benötigten Heizungs-
materials nicht unbenutzt vorüber gehen zu lassen.

Eine bisher selten beobachtete Ge-
werberkrankheit, die Satingholz-Dermatitis,
ist in Berliner Holzbearbeitungsbetrieben mehr-
fach aufgetreten. Bei der Bearbeitung des
sogenannten Moaholzes, das aus Australien
kommt, bekamen Arbeiter nach acht- bis vier-
zehntägiger Arbeit stark juckende Hautausschläge,
zunächst an den Armen, dann auch im Gesicht,
an den Augen, Hals und Nacken. Sie mußten
das Krankenhaus aufsuchen und wurden dort
etwa 14 Tage lang behandelt und geheilt.
Die Untersuchung des Holzes ergab ein großes
Quantum harzigen Deles und geringe Mengen
eines kristallinischen Alkaloids, dessen Einwir-
kungen die Hautreizungen zuzuschreiben sind,
wie Versuche im Krankenhaus bestätigt haben.
Nach den bisherigen Erfahrungen erscheint
peinliche Sauberkeit und Reinigung der Hände
und Arme nach der Arbeit und vor jeder
Pause als das einfachste und zugleich beste
Gegenmittel.

Neue Notizen. In seiner Wohnung
in Briesnitz erhängte sich ein 30jähriger
Maschinenarbeiter wegen Krankheit. — Der
16 Jahre alte Hüttenarbeiter Kurt Walter
Zedler aus Wilkau hatte sich am 26. Fe-
bruar aus der Wohnung seiner Eltern entfernt.
Jetzt wurde er als Leiche aus dem Mühlgraben
der Kunstmühle in Niederhastlau gezogen.

Dresden. Mit Dylol vergiftet hat
sich eine etwa 30 Jahre alte Frau, die in
einem Gasthause der Servorstadt Wohnung
genommen und sich auf dem Fremdenzettel
„Frau Siefert aus Chemnitz“ genannt hatte.
Sie wurde früh entseelt in ihrem Zimmer an-
getroffen.

Kirchennachrichten von Rabenu.

Sonntag, den 10. April Dom. Miseric.
Dom. Vorm. halb 9 Uhr Gottesdienst: Pastor
Besched. Predigttext: 1. Petri 2, 20-25.
Nachmittags halb 2 Uhr Unterredung mit den
Jünglingen: Pastor Besched. Zu dieser Unter-
redung wollen sich die Neukonfirmierten ein-
finden. Abends 8 Uhr in der Schule Jüng-
lingsverein.

Donnerstag, den 14. April abends 8 Uhr
Jungfrauenverein.

Getraut: am 2. d. Jggef. Dr. med.
Siegr. Schellhorn, prakt. Arzt in Annaburg
u. Jgfr. Eise. Lina Gertrud Schellhorn hier.
Getorben: am 1. d. Gertrud Elisabeth
Voigt, T. d. Maschinenarb. Franz Paul Voigt
hier. — Am 2. d. Fr. Clara Ernestine Wilt-
lich geb. Sieger, Ehefr. des Privatass. Gustav
Adolf Wiltlich hier, 48 Jahre alt, w. am 5.
d. beerd. w. ist.

Geboren: am 30. März dem Stuhl-
b. Otto Bruno Lorenz hier ein Sohn — am
31. März d. Mübelpol. Bruno Edwin Bene-
dix in Obernaundorf ein Sohn.
Getauft: am 31. März Gertrud Eli-

sabeth Voigt, T. des vorgeh. Maschinenarb.
Voigt hier — am 3. d. Herm. Gerh. Rüttner,
S. d. Arthur Rich. Rüttner, Holzbildh. hier

Kirchennachricht von Somsdorf.
Am Sonntag Miseric. Dom. Vorm. 9
Uhr Gottesd. m. Predigt Ab. 1. Petri 2, 20
bis 25. Nachm. 2 Uhr kirchliche Unterredung
mit der konfirmierten Jugend.

Sonntag, den 10. April 1910
im Gasthof zu Grosssölsa
Stiftungs-Fest
des Fechtvereins
(Verband Grosssölsa).
Hierzu werden alle Mitglieder u. Freunde
höflichst eingeladen.
Der Gesamtvorstand.

Brut-Hennen
sucht Freigut Obernaundorf.
Rotklee,

attestiert seidefrei und keimfähig, hat noch
billig abzugeben
C. H. Lindner, Grosssölsa.

**Stangen, Stängel,
Bretter, Latten**
in allen Dimensionen, gebrauchsfertige
Wäschepfähle und Stützen,
trockene Brennholzer empfiehlt billigst
Paul Richter, Holzgeschäft,
Hofmannsdorf.

**Zu Hochzeits- und Silber-
Hochzeitsgeschenken**

passend empfehle: Kaffeeservice, Bier-
service, Tafelaufsätze, sowie alle Ge-
brauchsgegenstände in Porzellan und
Steingut Reiseandenken.
Otto Weiße, Bismarckstr.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Eukalyptus-Bonbons
bester Husten-Lindorungsmittel
Schmackhaft: Zwillinge
Paket 30 Pf.
empfehlen
Carl Schwind.

Frauenleiden
Störung, Stockung d. Blutcirculation beseitigt mein
Frauenpulver. Durchaus unschädlich; zahlreiche
Dankschreiben. **Garantioschein** liegt bei. Frau
R. schreibt: Das weulich von Ihnen bezogene
Frauenpulver war sehr zufriedenstellend, bitte um
sofortige Zusendung von zwei Schachteln **Apoth.**
H. Müller, Berlin 505, Frankfurter Allee 136.

Trau-Ringe fügenlos,
D. R. P.
das Paar in
massiv Gold zu 8, 12, 14, 16,
20 bis 30 M. und höher bei
Emil Kora, Uhrmachermstr., Rabenu.

Eine schöne Wohnung
zu vermiet. u. sofort od. später beziehbar.
Preis jährl. 80 M. Näh. in der Exp. d. Bl.
Aus dieser Tage eingehender Doppel-
ladung offeriere

la Portland-Zement
(Marke Teutonia), jeder erstklassigen Marke
ebenbürtig, 113 Pfd. inkl. Sack 2,20 M.
Bei größeren Posten nach Uebereinkunft.
C. H. Lindner, Grosssölsa.

MBrockmanns ZWERG-MARKE
Original-Packungen:
1/2 kg . . . 35 Pf.
2 1/2 kg . . . 1,60 M.
5 kg . . . 3.—
Drogenhandl. Rabenu
Karl Röber.
Der echte Nährsalz-Fütterkalkm-Drogen



Zu
**Hochzeits-
u. Gelegenheitsgeschenken**
empfehle:
hochfeine vernickelte
Tafel- und
Küchengeräte
sowie mit starker Silberauflage
zu Fabrikpreisen.
P. Morgenstern, Uhrmacherm.
Gravierungen werd. bill. berechnet.